



Zwei Jahre liegt die Auftaktveranstaltung des **LIFE+ Projektes „Flusslandschaft Enns“** mit dem Spatenstich an der Salzamündung zurück. Seit dem wurden bereits sechs von acht Maßnahmen im Projektgebiet umgesetzt.

Im Beisein von Bürgermeister Watzl, DI Gerhard Baumann, DI Rudolf Hornich und Dr. Johann Zebinger steht diesmal die Eröffnung der Revitalisierung des Eßlingbaches in der Gemeinde Hall im Vordergrund. Dazu werden auch die bereits umgesetzten bzw. in Bearbeitung stehenden Einzelmaßnahmen präsentiert.

Im Rahmen der Eröffnungsfeier bietet das Team des Nationalparks Gesäuse die Möglichkeit Kleinstlebewesen des Baches zu mikroskopieren und gibt Auskunft über den Lebensraum im und um die heimischen Bäche.

Der Mündungsbereich des Eßlingbaches in die Enns war früher mit Steinen hart verbaut und gesichert und wies eine für Fische und andere Wasserlebewesen unüberwindbare Sohlstufe auf. Im Rahmen der Maßnahme wurde die Mündung durch einen Aufstiegskorridor fischpassierbar gemacht und der Bachlauf ist auf einer Länge von 400 Metern aufgeweitet worden. Durch die Schaffung von Schotterinseln, die Anlage von Ruhewasserzonen und die Entfernung der Ufersicherungen ist somit ein hochdynamischer Abschnitt, welcher Austauschprozesse mit der Enns erlaubt, entstanden.

Die sohlgleiche Anbindung ist eine effiziente Maßnahme zur Wiedervernetzung der getrennten Lebensräume Eßlingbach und Enns. Fische können nun, wie auch andere gewässergebundene Tierarten, flussaufwärts gerichtete Wanderungen zu ihren Nahrungs-, Ruhe- und Fortpflanzungslebensräumen durchführen, der Eßlingbach wird auf natürliche Weise wiederbesiedelt.

Die Planung, Bauleitung und Bauausführung der Maßnahme Eßlingbach erfolgte durch die Wildbach- und Lawinerverbauung, Gebietsbauleitung Steiermark Nord. Die Baumaßnahme wurde von Jänner bis März 2013 in 6 Wochen umgesetzt. Es wurden 1.300 to Wasserbausteine zur Sohlsicherung eingebaut, ca. 20.000m³ Schotter bewegt sowie 3.000m³ verführt. Auf einer Länge von 100 m wurde das rechte Ufer im Bereich der Anrainer durch einen bepflanzten Damm wieder begrünt.

Mit dem Projektbudget von insgesamt rund 2,9 Millionen Euro werden acht verschiedene Maßnahmen, die in zwei Maßnahmengruppen konzentriert sind, umgesetzt. 50 % dieses Projektvolumens werden von der EU kofinanziert.

Die Finanzierung des nationalen Anteils übernehmen zu 70% das Bundesministerium für Land und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und zu 30% die Interessenten.

Weitere Informationen: www.life-enns.at

